



Foto: SYVO VAN VLIET

### PUBLIKUMSMAGNET „MASTERS OF DIRT“

In den letzten zwei Wochen hat die „Masters of Dirt“-Serie die Wiener Stadthalle und die Salzburgarena in eine Welt voller Adrenalin und Action verwandelt, über 41.000 Besucher in ihren Bann gezogen. Die weltbesten Freestyle-Athleten wie X-Games-Star David Rinaldo kann man weiter bewundern – am 30. März in Graz, am 6. April in Innsbruck und am 27. und 28. April in Linz!

# Marderjagd mit Dackel „Maxi“ bei 105-Jähriger

Ungewöhnlicher „Schnüffeleinsatz“ auf Dachboden am Linzer Froschberg.

Friederike Hubauer-Furtmayr war es Zeit ihres Lebens gewohnt, fest auf eigenen Beinen zu stehen. Ab 1957 war die heute 105-Jährige Geschäftsführerin der Zentralköcherlei Furtmayr in Gmunden. In einer Zeit, in der die Branche von Männern dominiert war. Doch Hubauer-Furtmayr wusste stets, sich zu behaupten. Dieser Tage stieß die Pensionistin allerdings an ihre persönlichen Grenzen. In ihr Haus am Linzer

Froschberg war nämlich ein ungebeter Gast eingezogen. Am Dachboden hatte sich ein Marder eingenistet. Angesichts der Tatsache, dass das Raubtier ohne Bleiberecht keine Anstalten machte, seinen geschmeidigen Körper wieder in Richtung Mutter Natur zu bewegen, griff die rüstige Seniorin zum Telefon – und wählte ins Stadtparteibüro der Linzer Volkspartei durch. Da sich die Marderjagd-Erfahrung von Geschäftsführer Tho-

mas Naderer in durchaus engen Grenzen hält, zog man kurzerhand den Landesjagdverband zu Rate. Deren Geschäftsführer Christopher Böck wusste, was es braucht, um dem lästigen Besucher auf den Pelz zu rücken. Böck wurde umgehend mit seinem Jagdhund bei der 105-Jährigen vorgestellt. Das Problem: Wegen seiner Größe konnte der Vierbeiner nicht auf den Dachboden manövriert werden. In einem zweiten Anlauf wählte man einen kompakteren Vierbeiner.

Dackel „Maxi“ wurde für den heiklen Außeneinsatz verpflichtet – und durchschnüffelte den Dachboden bis nahezu in den letzten Winkel. Auch wenn der Marder nicht gefunden wurde, erläutert Böck: „Diese Tiere reagieren dank ihrer feinen Nase allergisch auf den Geruch von Hunden. Erkennt ein Marder, dass er sich im Revier eines Hundes befindet, sucht er meist das Weite. Ich hoffe, es ist auch hier so.“ M. Ruhmaseder



Foto: zvg

Christopher Böck, Friederike Hubauer-Furtmayr, „Maxi“ mit Herrchen Christoph Vollgruber

**Krone**  
INFO  
OBERÖSTERREICH

#### SPRUCH DES TAGES:

Monde und Jahre vergehen und sind immer vergangen, aber ein schöner Moment leuchtet das ganze Leben hindurch. Grillparzer

**NAMENSTAG:** Palmsonntag  
Katharina

#### APOTHEKEN

**Apotheken-App** – Alle diensthabenden Apotheken finden Sie auch über die Apotheken-App beziehungsweise auf [www.apothekerkammer.at](http://www.apothekerkammer.at).

#### KRANKENHÄUSER

Linz: Von heute, 7 Uhr früh, bis morgen, 7 Uhr früh: Barmherzige Schwestern 76 77-0. KUK-Med Campus IV. (ehemalige Landes-Frauen- und Kinderklinik) 05 76 80-84, Unfallkrankenhaus 05 93 93 42 000, Unfallabteilung des KUK-Med Campus III. (ehem. Allgemeines Krankenhaus) 05 76 80-83 und Kepler-Universität Klinikum Neuromed Campus (ehemalig Wagner-Jauregg) 05 76 80-87 haben jederzeit Aufnahme.

#### GESUNDHEITS-INFO

**Gesundheitsnummer:** 1450 (rund um die Uhr lotsen Mitarbeiter des Roten Kreuzes durch das Gesundheitssystem und helfen dabei, gefährliche Symptome zu interpretieren).

#### ÄRZTE

Ärztinnenruf: 141.

#### HILFE

**Telefonseelsorge:** 142;  
**Krisenhilfe OÖ und Kriseninterventionszentrum Linz:** 0 732/21 77;  
**Selbsthilfe OÖ:** Dachverband der Selbsthilfegruppen: 0 732/79 76 66;  
**Rat auf Draht:** Beratung für Kinder und Jugendliche: 147.  
**Vergiftungsinformationszentrale (VIZ):** 01 406 43 43.  
**Psychosoziales Zentrum Linz-Urfahr (EXIT-sozial):** 0 732/719 719.  
**Bandagist-Sanitätshaus Bernhard, Linz:** Notrufnummer von Mo bis So 0 699/110 96 209.

#### FÜR FRAUEN

**Linzer Frauenhaus:** 0 732/60 67 00;  
**Notruf für vergewaltigte Frauen:** 0 732/60 22 00.

#### TIERE

**Tierrettung Oberösterreich:** täglich rund um die Uhr 0 664/32 20 404.

★  
**Die Rubrik „Unsere Toten“ finden Sie im Anzeigenteil heute auf Seite 68**



Foto: Katzenzentrum Cats Care / Daniela Eglseider, Element People/Sabine Haue

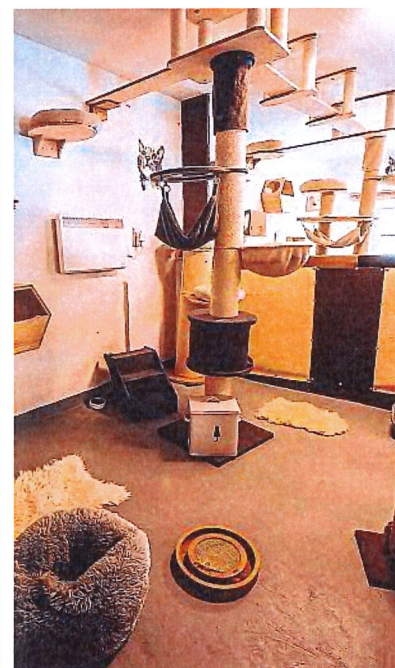


Foto: ELEMENT PEOPLE

Die Sozialpädagogin Daniela Eglseider (46) – links mit ihrem Kater „Theo“ – baute einen Vierkanter in Ohlsdorf zu einem Katzenzentrum um, das sie nun Anfang des heurigen Jahres eröffnete.

## Wo Katzen nach Autounfällen wieder auf ihre Tatzen kommen

Sozialpädagogin baute Vierkanter in Ohlsdorf zu einem Zentrum für Samtpfoten um – mit sechs Einzelzimmern für verletzte Tiere.

Autounfall, schwere Verletzungen, und nach der Wundheilung dann für mehrere Wochen ab auf stationäre Reha – das machen nicht nur wir Menschen. In Ohlsdorf können sich auch Katzen gesund pflegen lassen: Die ausgebildete Sozialpädagogin Daniela Eglseider hat dort Anfang des Jahres einen umgebauten Vierkanter als Katzenzentrum „Cats Care“ eröffnet.

Das Reha-Angebot für Samtpfoten bietet die 46-Jährige in Zusammenarbeit mit Tierärzten an: „Ich mache zweimal pro Tag Massagen und Bewegungsübungen mit den Katzen.“ Während

ihres Aufenthalts stehen den Tieren insgesamt sechs Einzelzimmer sowie ein 100 Quadratmeter großer Gruppenraum zur Verfügung.

**„Tiere bewerten nicht, egal wie wir aussehen“**

„Viele gehen mittlerweile leichter Bindungen zu Tieren ein, als zu anderen Menschen. Denn Tiere bewerten nicht, egal wie wir aussehen, was für einen Job wir machen“, sagt Eglseider zur Motivation für ihren doch recht ungewöhnlichen Job.

Neben der Reha können Vierbeiner in Ohlsdorf auch trainieren: „Ich lerne einer Katze zum Beispiel, auf

einem zugewiesenen Platz sitzen zu bleiben, bis das Kommando kommt“, sagt Eglseider. Sinn der Übung: Dadurch sollen die Stubentiger lernen, Impulsen zu widerstehen, etwa jenen zur Jagd von Artgenossen. Und schließlich können Katzen auch einfach im alten Vierkanter übernachten. Der Preis: 26 Euro pro Tag in der Einzelhaltung.

Dieses Angebot einer Katzenpension gibt es freilich auch anderswo in Oberösterreich. Haustierbesitzer können ihre Lieblinge dort vorübergehend abgeben, wenn sie etwa auf Urlaub fahren oder ins Spital müssen. PS